

## IV. Hinfallen und Aufstehen

Nur eine kurze Wegstrecke ist zurückgelegt, doch schon erweist sich das Kreuz als zu schwer. Jesus fällt hin. Doch er steht wieder auf und setzt seinen Weg fort.

*Er gibt dem Müden Kraft, dem Kraftlosen verleiht er große Stärke. (Jesaja 40, 29)*

Ist es die Last, die niederdrückt, oder die Angst vor dem Ende? Soll das Erlösungswerk an menschlicher Schwäche des Gottessohnes scheitern? Aber Jesus hatte sich schon im Garten Getsemani unter den Willen des Vaters gestellt:

*Mein Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber. Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst. (Matth. 26,39)*

So steht er wieder auf und setzt seinen Weg fort.

*Wisse: Genauso ist die Weisheit für dich. Findest du sie, dann gibt es eine Zukunft, deine Hoffnung wird nicht zerschlagen. Denn siebenmal fällt der Gerechte und steht wieder auf, doch die Frevler stürzen ins Unglück. Freu dich nicht über den Sturz deines Feindes, dein Herz juble nicht, wenn er strauchelt. (Spr. 24,14 und 16-17)*

*Er gibt dem Müden Kraft, dem Kraftlosen verleiht er große Stärke. Die Jungen werden müde und matt, junge Männer stolpern und stürzen. Die aber auf den Herrn hoffen, empfangen neue Kraft, wie Adlern wachsen ihnen Flügel. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt. (Jesaja 40, 29-31)*

Wie oft möchte ich Lasten am liebsten einfach abschütteln:

- Arbeiten und Aufgaben auf andere wegschieben können, wenn sie mich belasten,
- Menschen, die mir lästig sind, von mir weisen, auch wenn ich mit ihnen zusammenarbeiten soll,
- Vorschriften in meinem Sinn auslegen können.

Wir beten um den Geist der Stärke, dass uns aufhelfe, wenn wir schwach sind.

Wir beten für die, die unter körperlichen Schwächen leiden, dass sie lernen, damit zurechtzukommen und ihr Leben danach einzurichten.

Wir beten für die, die eigene Fehler und Schwächen wahrnehmen, dass sie Kraft und Unterstützung finden, sich zu ändern und Perspektiven für eine bessere Zukunft zu entwickeln.

